



**FISTULA e.V.**

**2019**  
Jahresbericht



## 2003 Gründung Fistula e.V.

### Dafür setzen wir uns ein

Therapie von Frauen und Mädchen mit geburtsbedingten Verletzungen und Wiedereingliederung in ihre Familie und dörfliche Gemeinschaft.

Gleichberechtigter Zugang zu medizinischer Versorgung für Frauen!

Wir wollen den betroffenen Frauen eine Stimme geben!

Mit Ihrer Hilfe können Geburtsfisteln der Vergangenheit angehören!

### Auszug aus der Vereinssatzung 2019

#### § 2 Zweck

1. Der Verein verfolgt gemeinnützige Zwecke zur Förderung der Frauengesundheit in Entwicklungsländern. Unterstützt werden Organisationen und Projekte, die sich ganzheitlich für Prävention, Therapie und Reintegration von Frauen mit Geburtsverletzungen engagieren.

2. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Sammlung von Spenden und Geldmitteln, die entweder direkt den Organisationen zur Durchführung von Projektarbeit übersandt werden oder für den Kauf von medizinischem Equipment und Verbrauchsartikeln verwandt werden, die in den Ländern nicht in der erforderlichen Qualität erworben werden können. In unserem Fokus steht das Mentoring der Krankenhäuser mit urologischem Knowhow und Weiterbildung des medizinischen Personals.

Die Satzung steht auf unserer Website zum Download bereit.

[www.fistula.de](http://www.fistula.de)

### Grußwort des Vorstands

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Auch nach 15 Jahren Vereinsarbeit sehen wir, dass Geburtsfisteln immer noch ein großes Problem in Entwicklungsländern darstellen. Wir haben unser Engagement auf ein neues Projekt in Uganda fokussiert.

Das „TERREWODE Women's Community Hospital“ in Soroti/Uganda wurde im August 2019 eröffnet. Frau Dr. Barbara Teltschik ist dieses Jahr schon mehrmals nach Uganda gereist, um den Betrieb des neuen Fistula Hospitals in der ersten Phase zu unterstützen.

Seit der Eröffnung des Krankenhauses im Sommer 2019 wurden fast 100 Patientinnen operiert - ein unglaublicher Erfolg für ein Team, das komplett neu zusammengestellt wurde. Die Schwestern fast alle ohne Erfahrung in Frauenheilkunde/Urologie, ein neuer OP, der noch nicht komplett eingerichtet ist, ein Krankensaal mit dreißig Betten, der organisiert werden will und noch kein geregelttes Aufnahmesystem. Es hat sich schnell herumgesprochen, dass hier geholfen wird und täglich kommen neue Patientinnen.

Das „TERREWODE Women's Community Hospital“ in Soroti/Uganda ist das erste Fistula Hospital in Uganda. Wir haben im Herbst 2019 den Ambulanzwagen finanziert und im November zwei OP-Tische samt Zubehör nach Uganda geschickt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen bei allen Spender/Innen bedanken. Wir freuen uns, dass Sie uns auch dieses Jahr so tatkräftig unterstützt haben.

**Jutta Ritz**  
1. VORSITZENDE

**Mareike Philipp**  
SCHATZMEISTERIN

**Dr. Barbara Teltschik**  
2. VORSITZENDE

**Burkhard Rothfuchs**  
SCHRIFTFÜHRER

### Darüber berichten wir in diesem Jahresbericht:

#### Uganda

Ein Land im Herzen Afrikas mit hoher Geburtenrate und Müttersterblichkeit

#### Alice Emasu

Engagierte Frauenrechtlerin in Uganda

#### TERREWODE Selbsthilfegruppen

„Empowering women and girls“

#### TERREWODE Fistula Hospital

Chefärztin Dr. Josephine Namugenyi und Mentor Dr. Fekade Ayenachew

#### TERREWODE Reintegration

Wiedereingliederungskurse auf dem Krankenhausgelände

#### Geburstfisteln

Was ist Fistula?

#### Fistula Fortbildung

Ärztliche Fortbildung (Fellowship) in Uro-Gynäkologie in Äthiopien

#### Ausblick Fistula e.V.

Dr. Barbara Teltschik in Uganda

#### Spenden und Bilanz

Fotos: Dr. Barbara Teltschik

## Uganda

### Soroti

ist eine Bezirkshauptstadt im ländlichen Osten Ugandas mit offiziell 200.000 Einwohnern, die zum Volk der Teso gehören.

Die Entscheidung, ein Fistelkrankenhaus in dieser Stadt zu bauen, traf Alice Emasu, da auch hier der Schwerpunkt der bisherigen Arbeit der Organisation TERREWODE liegt. Es ist ihre Geburtsregion. Im Hintergrund sehen Sie Sorotis Hausberg.



### Uganda

hat derzeit rund 45 Mio. Einwohner. Das ehemalige britische Protektorat wurde 1962 unabhängig. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 58,6 Jahre. Die Geburtenrate liegt bei 5,4 Kindern pro Frau. Die Müttersterblichkeit ist hoch mit 343 pro 100.000 Geburten.

Basierend auf nationalen Statistiken und unserer Erfahrung in Äthiopien schätzen wir, dass

**50.000 Frauen in Uganda mit geburtsbedingten Fisteln leben.**



## Alice Emasu

Gründerin und Geschäftsführerin von TERREWODE in Uganda

Die Leiterin des TERREWODE Hospitals ist Alice Emasu. Sie ist eine engagierte Journalistin und Sozialwissenschaftlerin in Uganda. In ihrer Heimat erlebte sie, dass einige ihrer Klassenkameradinnen nach verlängerten Wehen Geburtsfisteln hatten und zum Teil daran verstorben waren. Die politischen Zusammenhänge dieser Problematik beschäftigen sie seither und sie beschloss, sich für diese Frauen einzusetzen.

Bereits 1999 gründete Alice Emasu den Verein "The Association for the Rehabilitation and Reorientation of Women for Development", kurz TERREWODE, mit Sitz in Soroti. Die gemeinnützige Organisation setzt ganzheitliche Methoden ein, um die Erkrankung zu behandeln und die betroffenen Frauen wieder in die Gemeinschaft zu führen. In dörflichen Kampagnen und auch in politischen Kreisen wird das Bewusstsein für Fisteln geschärft, Wege aus der Stigmatisierung gesucht und für Prophylaxe geworben.

**Nach Recherchen besuchte sie das Fistula Hospital in Addis Abeba (Äthiopien) und hatte die Idee, etwas ähnliches in Soroti/Uganda aufzubauen. Es wurden internationale Geldgeber gefunden, auch die IFA (International Fistula Alliance) und Fistula e.V. Deutschland unterstützen dieses Projekt. Martin Andrews, der ehemalige Geschäftsführer des Fistula Hospitals in Äthiopien betreute die Bauarbeiten.**

Leidenschaft für Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit ist die treibende Kraft für Alice's Arbeit, da im täglichen Leben Ugandas Frauen und Mädchen diskriminiert werden. Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist Frauen oft verwehrt aufgrund eines fehlenden eigenen Einkommens. Alice entwickelte vielschichtige Strategien, um Gesundheitsversorgung, landwirtschaftliche Produktivität und rechtlichen Fragen für Frauen zu verbessern.

„Ich bewundere meine Mutter, Ihr Beispiel gibt mir die Kraft zum Kampf für die Rechte der Frauen!“ Als Kind eines Dorfvorstehers geboren, was ein besseres Leben bedeutete, verkehrte sich alles durch den Tod des Vaters ins Gegenteil. Der gesamte Besitz fiel an die Familie des Vaters. Das Überleben wurde zur täglichen Herausforderung. In den Wirren des damals herrschenden Bürgerkrieges sah sie, **wie Familien ihre jungen Töchter verheirateten, um sie gegen Essen zu tauschen.**

Viele der jungen Mädchen wurden sehr bald schwanger. Bei der Geburt traten oft Komplikationen auf, viele starben. Betroffen davon, auch weil einige Ihrer besten Freundinnen auf diese Art das Leben verloren, beschloss Alice, sich für Frauenrechte einzusetzen.

Alice  
Emasu



**Sie erkannte, dass Geburtsfisteln und Armut in engem Zusammenhang stehen.**

Mit 16 Jahren schrieb sie bereits Zeitungsartikel in Ugandas führender Zeitung „New Vision“ um auf nationaler Ebene das Bewusstsein für die Not der Menschen, insbesondere die Not der Frauen zu schärfen. Sie wurde schließlich von der Zeitung eingestellt, noch bevor sie ihr Studium abgeschlossen hatte.

Mit der Gründung von TERREWODE und dem Bau eines Hospitals hilft sie Frauen, die durch Geburtsverletzungen ausgeschlossen sind, wieder zu einem lebenswerten Leben.

**Fistula e.V. unterstützt sie dabei.**

Ihr Traum, der vor über zwei Jahrzehnten begonnen hatte, ist wahr geworden. Ein Krankenhaus für Frauen mit Geburtsverletzungen in ihrer Heimat Uganda!



TERREWODE begann mit der Identifikation und Reintegration von Fistelpatientinnen. Schnell zeigte sich, dass der Zugang zur operativen Therapie schwierig war. TERREWODE übernahm deshalb auch die Kosten für die Operationen. Seit 2019 haben sie ein eigenes Fistula Krankenhaus.

TERREWODE  
Selbsthilfe-  
gruppen  
seit 1999

## Reintegration

Die psychologische Stärkung der Patientinnen steht im Fokus. Das Programm wurde seit über 15 Jahren vom Team der Sozialarbeiterinnen erarbeitet und weiterentwickelt. Es wurde bereits Hunderte von Malen erfolgreich in den Lehrstunden umgesetzt, die seit 2004 in Soroti in eigens dafür angemieteten Räumen abgehalten wurden. Seit 2019 hat dieses Projekt eine neue Heimat und schöne Räume auf dem Gelände des „TERREWODE Women’s Community Hospital“ in Soroti.

## Selbsthilfegruppen

„Empowering women and girls“

TERREWODE bemüht sich mit den dörflichen Selbsthilfegruppen, Frauen und Mädchen zu stärken und politische Änderungen herbeizuführen.

- **Hilfe** zur Wiedereingliederung, Stärkung der Dorfgemeinschaft
- **Vorträge** zu Problemen der Verhütung, Müttergesundheit und ökonomischer Selbstständigkeit
- **Vorstellen** erkrankter Frauen vor der Gemeinschaft, freies Bekenntnis der Patientin zur Fistel, solidarisch unterstützt von der Gruppe
- **Lieder** über Geburtsfisteln stärken den Zusammenhalt
- **Kleine Theaterstücke** veranschaulichen das Thema, Vorführung in anderen Dörfern tragen zum Verdienst bei und verbreiten die Informationen (Prävention und Identifikation!)

## Fisteloperationen

TERREWODE finanziert Fisteloperationen in allen Landesteilen für die betreuten Frauen, 2019 wurden neben den im eigenen Krankenhaus durchgeführten Eingriffen zusätzlich die Operationen von 302 Patientinnen in ganz Uganda finanziert. Dieser Service gilt insbesondere für Frauen aus weit entfernten Landesteilen.

## Prävention

„Wir verfolgen einen vielschichtigen Ansatz zur Prävention von Geburtsfisteln. Die Verbesserung der konventionellen Gesundheitsversorgung und des sozio-ökonomischen Systems ist der Schlüssel zur Beseitigung der Geburtsfisteln. Eine zentrale Rolle bei Diskussionen über Veränderungen spielt die Stärkung derer, die von diesen Systemen betroffen sind, also von Frauen und Mädchen.“

## 2019 Eröffnung TERREWODE Fistula Hospital

Parallel zum arbeitsintensiven Ausbau des Krankenhauses wurde das große Eröffnungsfest des „TERREWODE Women’s Community Hospitals“ geplant. Politiker aus dem ganzen Land und regionale Würdenträger waren geladen und sie ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, am 19. August die offizielle Eröffnung des Prestigeobjekts „Fistelkrankenhaus“ zu begleiten. Ehrengast war die Parlamentspräsidentin Rebecca A. Kadanga, die sich in Ihrer Funktion für Frauenrechte einsetzt und das Projekt seit Jahren unterstützt.

Tanz- und Musikgruppen der TERREWODE Frauen aus dem ganzen Land kamen, um für gute Stimmung zu sorgen und ihre Werke vorzutragen. Die örtliche Bevölkerung war ebenfalls geladen und verfolgte das Geschehen mit großem Interesse.

Auf ihrer Besichtigung konnte die Parlamentspräsidentin ein funktionierendes Krankenhaus bewundern. Die ersten neun Patientinnen lagen erfolgreich operiert in den Betten, der Operationssaal mit den anliegenden Räumen funktionsfähig eingerichtet, Labor und Ambulanz im Einsatz. Im Reintegrationsgebäude wurde sie von der bereits zweiten Wiedereingliederungsgruppe begrüßt, die stolz ihre Handarbeiten präsentierten und den schönen Schlafsaal zeigten.

Natürlich feierten auch die internationalen langjährigen Wegbegleiter und Förderer mit, die aus vielen Teilen der Welt angereist waren, um Ihre Unterstützung für die Zukunft zu signalisieren.

### TERREWODE Fistula Hospital



Foto: Eröffnungsfeier. Präsidentin des ugandischen Parlaments, Rebecca A. Kadanga, die sich in Ihrer Funktion für Frauenrechte einsetzt und TERREWODE seit Jahren unterstützt.



## TERREWODE Fistula Hospital

### Frauenklinik & Reintegrationabteilung „TERREWODE Women's Community Hospital“ in Soroti (Ost-Uganda)

30 Betten Fistelbehandlungszentrum

30 Betten Rehabilitationsgebäude

OP-Trakt mit zwei Ambulanzräumen



#### Dr. Fekade Ayenachew

Dr. Fekade Ayenachew gilt als einer der weltweit führenden Fistelchirurgen. Lange Jahre war er Chefarzt des Hamlin Fistula Hospitals in Addis Abeba in Äthiopien.

Er unterstützt die Anfangsphase des TERREWODE Fistula Hospitals mit seinem Know How und trainiert nach dem Lehrplan der Internationalen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (FIGO).

#### Dr. Josephine Namugenyi

Die junge medizinische Direktorin des Krankenhauses befindet sich derzeit noch in der Weiterbildung zur Urologin. Engagiert stellt sie sich den vielen Herausforderungen.

Das Team wird unterstützt vom örtlichen Chefarzt der Urologie in Soroti, Dr. Fred Kirija.

### Innerhalb von fünf Monaten wurden fast 100 Patientinnen operiert.

Seit der Eröffnung des „TERREWODE Women's Community Hospitals“ im August 2019 in Soroti/Uganda kommen jeden Tag neue Fistelpatientinnen, die nach Jahren des Leidens nun vom neuen Krankenhaus gehört haben und Hilfe suchen. Darunter sind viele komplizierte Fälle, die erfahrene chirurgische Betreuung benötigen – Dr. Fekade, ehemals Chefarzt im Fistula Hospital in Addis Abeba, kommt alle zwei Monate für 3 Wochen, um Dr. Josephine, die junge Chefarztin, mit Rat und Tat zu unterstützen.





## TERREWODE Reintegrations-kurse

**TERREWODE Reintegrations-Kurse - 30 Betten im separaten Gebäude**

Zu Beginn der zweiwöchigen Wiedereingliederung nach Fisteloperationen steht die Information über die Erkrankung und psychologische Stärkung der Patientinnen im Fokus.

**Angeboten werden die Fortbildungen für Patientinnen, die im Krankenhaus, aber auch für Frauen, die in anderen Kliniken operiert wurden und von TERREWODE betreut werden.**

In der zweiten Woche steht die Förderung zur beruflichen Selbstständigkeit im Vordergrund. Es werden Kurse angeboten in Nähen, Seifenherstellung, Schmuckbearbeitung, Landwirtschaft und Fertigung von Brennstoff aus Holzkohle und Abfällen.

Die erlernten Fähigkeiten sollen zumindest ein kleines, selbständiges Einkommen generieren, die Frauen verkaufen die Produkte später auf lokalen Märkten. Einige der liebevoll gefertigten Kunsthandwerke bieten wir über unseren Online-Shop an. [www.fistula.de](http://www.fistula.de)

Die Teilnehmerinnen erfahren hier mehr über ihre Krankheit und die verschiedenen Ursachen für Scheidenfisteln – jede Frau erzählt ihre Geschichte.

Die jüngeren Mädchen sitzen zu Beginn noch verschüchtert in der letzten Reihe, doch am Ende der Stunde stehen auch sie selbstbewusst auf:

### „I had a fistula!“

Das Gefühl, in eine Solidargemeinschaft aufgenommen zu sein, ist für die Heilung immens wichtig.

Foto: Reintegrationskurs. An der Wand stehen folgende Regeln: **Freundschaft, Sauberkeit, Respekt und Verständnis füreinander, Einigkeit, Stille und Aufmerksamkeit im Unterricht.**

Our Leaders: Chairperson: Florence; Dorm Mother: Margret; Class Captain: Esther; Welfare: Jenifer; Spiritual Leader: Lucy



Geburtsfisteln treffen nur die Ärmsten der Armen, die kein Geld für Geburtshilfe oder gar einen Kaiserschnitt haben. Im TERREWODE Fistula Hospital in Uganda werden Fistula Patientinnen kostenlos operiert.

### **Fistula e.V. unterstützt mit Spendengeldern unter anderem den Krankenhausbetrieb.**

Was ist Fistula?

Geburtsfisteln entstehen durch einen Tage dauernden Geburtsverlauf bei zu großem Kopf des Kindes. Insbesondere in ländlichen Regionen kommt es bei fehlender medizinischer Betreuung, d.h. Durchführung eines Kaiserschnitts, zu ausgedehnten Verletzungen im mütterlichen Becken, Folge davon sind Verbindungen zwischen Blase und Scheide und sogar Darm und Scheide (Fisteln) - ohne Operation führt dies zu lebenslanger Harn- und auch Stuhlinkontinenz. In den meisten Fällen kommt es im Geburtsverlauf zum Tod des Kindes.

Fisteln können auch nach zu spät und nicht fachgemäß ausgeführtem Kaiserschnitt oder einer Gebärmutterentfernung entstehen. Diese sogenannten „ärztlich verursachten“ (iatrogenen) Fisteln sind sowohl in Äthiopien wie auch in Uganda zwischenzeitlich häufiger als Fisteln aufgrund von nicht ausgeführtem Kaiserschnitt.

Einerseits sind nicht ausreichende OP-Beleuchtung und unzureichende ärztliche Ausbildung der Grund. Andererseits, zu langes Warten auf Behandlung da die Frauen oftmals kein Geld haben.



**OP-TISCH UND ZUBEHÖR AUS DEUTSCHLAND!**



**DANKE AN ALLE SPENDER!**



**Geburtsfisteln**

Foto: Immaculate, die gute Seele des TERREWODE Fistula Hospitals in Uganda! Sie ist die Lehrerin in der Schneiderei, Fistula-Überlebende und glühende Verfechterin der TERREWODE-Ideen. Sie huscht hin und her und hilft aus, wo sie kann.





## Fortbildung Fellowship in Äthiopien

### Unser urogynakologisches Ausbildungsprogramm in Äthiopien

„... schreibt seine Erfolgsgeschichte fort und wir tun alles, um die Fackel von Hand zu Hand weiter zu reichen. Dr. Bitew aus dem Hamlin Fistula Center in Bahir Dar und Dr. Yeshineh aus Addis haben nach 3-jähriger intensiver Ausbildung am 7.12.2019 ihr Examen mit Auszeichnung bestanden. Beide sind ja schon klinisch tätig und so war diese letzte Prüfung eine besondere Herausforderung – ich bin sicher, dass es beide in ihrem Selbstverständnis als Spezialisten für Uro-Gynäkologie und zukünftige Tutoren beflügeln und bestärken wird – zum Wohle ihrer zahlreichen Patientinnen.“

Und unsere jüngeren Fellows (Dr. Zehara und Dr. Mohammed) waren schwer beeindruckt, sie eifern ihren Vorbildern in bemerkenswerter Ernsthaftigkeit und Enthusiasmus nach. Sie alle kämpfen sich beharrlich durch viele Schwierigkeiten und nehmen trotz ernster Hürden, auch in der politischen Landschaft, konzentriert und entschieden an den zahlreichen Fortbildungen teil. Begleitend haben nun alle die Arbeit an ihren eigenen Forschungsprojekten begonnen, deren Ergebnisse später in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Durch das bestandene Examen stehen Dr. Bitew und Dr. Yeshineh nun auch diesen jüngeren Fellows als Tutoren zur Verfügung, genau wie Dr. Fekade und Dr. Melaku seit bereits 2 Jahren – und das ist die größte Herausforderung des Programms: die Fellows zu kompetenten und verantwortlichen Lehrenden heranzubilden – nicht nur zu guten Operateuren. Was wir dabei lernen? Es braucht einen langen Atem, viel Geduld und Unterstützung, aber so hat dieses kleine Pflänzchen bereits die ersten zarten Wurzeln getrieben und kann dort in Äthiopien weiter wachsen.“

### Dr. Renate Röntgen

Foto oben von links: Dr. Mohammed, Dr. Melaku, Dr. Zehara, Dr. Renate Röntgen, Dr. Karen Gold Unten: Dr. Bitew, Dr. Yeshineh

## Ausblick Fistula e.V. in Uganda

### Dr. Barbara Teltschik begleitet die Krankenhausarbeit in Uganda

Seit Beginn der Planung 2017/18 begleitet Frau Dr. Teltschik das Projekt. In diesem Jahr flog sie mehrfach nach Uganda, um das Team vor Ort zu betreuen. Im Fokus standen die Qualität der Ausrüstung, Hygienestandards, Pflege der chirurgischen Instrumente, die Fistula e.V. gespendet hat, Abläufe im Operationssaal und in der Patientenversorgung.

In Workshops wurden mit dem ganzen medizinischen Team die Grundsätze der Patientenverwaltung, Datenschutz, Dokumentation von Patientenbefunden und Organisation der Krankenhausaapotheke erarbeitet. Sie unterstützte ebenso die medizinische Ausbildung Dr. Josephines und plante mit ihr die nächsten Schritte zur Einführung moderner chirurgischer Techniken. Im November haben wir ein Gerät zur vereinfachten und schnelleren Blutstillung während den Operationen eingeführt, **für 2020 ist vorgesehen, eine Kameraeinheit mit Endoskopie zur Durchführung von Blasenspiegelungen anzuschaffen.** Dies erfordert, dass die erlernten Techniken zur Instrumentenpflege genau eingehalten werden – nicht immer einfach, da es immer wieder Lieferengpässe für die erforderlichen Lösungen gibt. Aber dies wird die Diagnostik vor Operation deutlich verbessern und zur Qualität der Versorgung beitragen.

Unser Schwerpunkt wird deshalb weiterhin auf guter Ausrüstung und Organisation des Operationssaals liegen. Das mikrobiologische Labor soll aufgebaut und von uns unterstützt werden, als ehemals niedergelassene Urologin bringt Frau Dr. Teltschik hier ebenfalls das Know-How mit.

Häufiger Stromausfall auch am Tag, heftige Regenfälle, die das Terrain überfluten und andere „Probleme“, die uns in Europa unbekannt sind, erfordern Teamgeist und Improvisation.

**„Ich bin absolut beeindruckt, mit welchem Engagement das medizinische Team in nur fünf Monaten ein komplettes Krankenhaus von Null aufgebaut hat. Es ist eine Freude, sie dabei begleiten zu dürfen!“**

**Dr. Barbara Teltschik, 2. Vorstand Fistula e.V.**



## Spenden Bilanz 2019

Übertrag aus 2018 66.801,59 €

### Einnahmen

Geldspenden 179.145,45 €  
 Online-Shop Einnahmen 4.581,99 €  
 Zinsen 5,22 €  
**Gesamt 183.732,66 €**

### Ausgaben

Verwaltungskosten 8.900,47 €  
 Öffentlichkeitsarbeit/PR 31.888,91 €  
 Online-Shop Kosten 2.033,52 €  
**Gesamt 42.822,90 €**

### Aufwand Äthiopien

Medizinisches Equipment (Addis Abeba) 3.333,43 €  
 Frachtkosten/Geldtransfer (Warenlieferung im Dez. 2018) 2.250,00 €  
 Reisekosten/Fellowship 3.752,68 €  
**Gesamt Hamlin Fistula Ethiopia 9.336,11 €**

### Aufwand Uganda

Überweisung TERREWODE Hospital 77.569,38 €  
 Medizinisches Equipment (Uganda) 38.919,06 €  
 Frachtkosten 3.615,80 €  
 Reisekosten 4.010,35 €  
**Gesamt TERREWODE Fistula Hospital 124.114,59 €**

Übertrag nach 2020 73.063,90 €

## Spenden

### Kirchen

Ev. Frauengruppe Hoffnungskirche, Bielefeld  
 Ev. Joh.-Seb.-Bach-Gemeinde, Berlin  
 Ev. Kirchengemeinde Engelsby, Flensburg  
 Ev. Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben, Berlin  
 Ev. Kirchenkreis Halle  
 Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde, Hamburg  
 Ev. Kirchenkreis, Bielefeld  
 KAB, Senden  
 Kath. Frauengemeinschaft, Elz  
 Kath. Kirchengemeinde Kaiserswerth, Düsseldorf  
 Kath. Pfarramt, Bockhorn  
 Kirchliches Verwaltungsamt, Halle (Saale)

### Vereine, Verbände

Afrika aktiv, Berlin  
 Cajewitz-Stiftung, Berlin  
 Harambee-Chor, Neuss  
 Lions Club, Bielefeld  
 Soroptimistische Hilfe, Weinheim  
 Urologennetz, Stuttgart



FISTULA e.V.

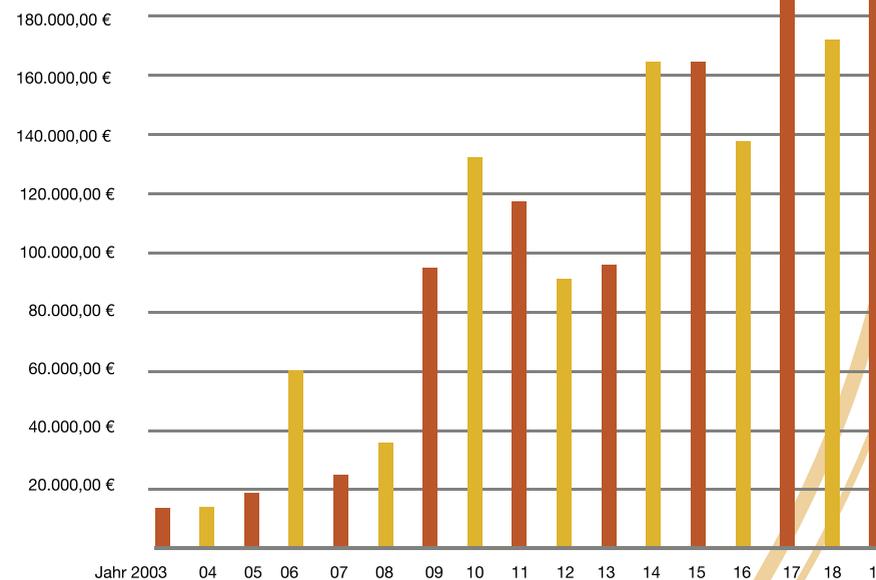
### Firmen

ideenzone, Kraichtal  
 KLS Martin, Tuttlingen  
 Karl-Storz Aktiv, Tuttlingen  
 MTR Reutlingen  
 Schuler & Schickling, Großostheim  
 Staatliche Berufsschule, Altötting  
 Tideways GmbH, Bonn  
 P. u. U. Winterhalter Gbr., Schorndorf

Es erreichten uns auch viele Geburtstags- und Hochzeits-spenden, für die wir uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken möchten.

Ambulanzwagen 50.000 USD  
 Zwei OP-Tische für 32.000 €  
 Anderes med. Equipment 6.800 €

## Entwicklung der Spenden



# GESCHENKSPENDEN

Helfen Sie mit unserer Fistula e.V.  
Geschenkspende!

Schmuck

Stoffbeutel

Wohntextilien

Bunte Taschen



Äthiopischer Kaffee

Schals

Kuscheltiere



[shop.fistula.de](http://shop.fistula.de)

Redaktion: Jutta Ritz, Dr. Barbara Teltschik, Dr. Renate Röntgen  
Fotos: Dr. Barbara Teltschik Design/Fotos: Kornelia Altdörfer - .ideenzone.  
Copyright: Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung.

[www.fistula.de](http://www.fistula.de)



Fistula e.V.  
Neue Heimat 7  
D-76646 Bruchsal

Telefon +49 7257 6429  
Frau Ritz +49 176 22036263  
Email: info@fistula.de

**Spendenkonto Fistula e.V.**  
**Volksbank Bruchsal-Bretten**  
**IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04**  
**BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT**

Für Spendenbescheinigung bitte ihre Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

**[www.fistula.de](http://www.fistula.de)**